



Pressemitteilung

Stadt Wertingen verzichtet auf umstrittenen Overfly

Wertingen/München,
30.01.2013
PM 04/13/FA
Verkehr

BUND Naturschutz (BN) hat mit Zähigkeit der Vernunft zum Durchbruch verholfen

Der geplante Overfly, ein völlig überdimensioniertes dreistöckiges Verkehrsbauwerk an einer Staatsstraßenkreuzung in Wertingen (Landkreis Dillingen) wird nicht gebaut. Diesen Beschluß des Stadtrates in seiner Sitzung am 28. Januar 2013 begrüßt der BN und sieht es auch als Ergebnis seiner eigenen Arbeit. „Der BN hat mit Zähigkeit der Vernunft zum Durchbruch verholfen und 13 Mio. Euro Steuergeld der Bürger gespart“, so Richard Mergner, der Landesbeauftragte des BN. „Hätte der BN und die kritische Bürgerschaft die Planungen nicht über drei Jahre hinterfragt und Alternativen aufgezeigt, wäre dieses unsinnige Mammut-Verkehrsprojekt heute wohl bereits realisiert“, begründet Dieter Leippert sein jahrelanges Engagement gegen den Overfly. Der BN hatte neben fachlichen Stellungnahmen und Infoveranstaltung auch das Bürgerbegehren unterstützt und zuletzt mit der Klage vor dem VG Augsburg einen vorschnellen und unüberlegten Baubeginn verhindert.

Der geplante Wertinger Overfly hat überregional für Aufsehen gesorgt, weil an der dortigen Staatsstraßenkreuzung ein riesenhaftes dreistöckiges Verkehrsbauwerk in kommunaler Sonderbaulast mit 89% staatlichen Zuschüssen gebaut werden sollte, obwohl sowohl vom bayerischen Innenministerium als auch vom zuständigen Straßenbauamt kein Bedarf festgestellt wurde. Der Wertinger Overfly wurde mangels Bedarf nicht in den bayerischen Staatsstraßenbauplan aufgenommen. Nach Aussagen des Leiters des Straßenbauamtes Krumbach, Herrn Wilhelm Weirather, erfüllt die bestehende Kreuzung derzeit und in naher Zukunft ihren verkehrlichen Zweck. Eine flächensparende Kreisell-Alternative wurde wegen einer „nicht zumutbaren Wartezeit von 21,7 Sekunden in der abendlichen Spitzenlaststunde im Jahr 2025 abgelehnt. Der BN begrüßt deshalb ausdrücklich die Entscheidung des Wertinger Stadtrates.

„Nicht nachvollziehbar ist“, so Regionalreferent des Bund Naturschutz Thomas Frey, „daß vor zwei Jahren der Kompromißvorschlag des Bund Naturschutz – zunächst Bau des Kreisverkehrs, danach im Bedarfsfall Nachrüstung des Overfly - seitens des staatlichen Bauamtes als baulich und technisch nicht realisierbar abgelehnt wurde.“

Richard Mergner, Landesbeauftragter des Bund Naturschutz forderte von der bayerischen Staatsregierung die Abschaffung des kommunalen Sonderbaulastprogramms für Straßenbauprojekte, die nicht im Staatsstraßenbauplan enthalten sind. „Hier handelt es sich um ein extrem teures Wahlkampfprogramm für Wahlkreisabgeordnete zu Lasten von Natur- und Umwelt, das am verkehrlichen Bedarf vorbei geht“, so Mergner.

Fachabteilung
München
Pettenkoferstr. 10 a / I
80336 München

Tel. 089/54 82 98 63
Fax 089/54 82 98 18

fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Wertinger Erklärung für eine moderne Verkehrspolitik

Der völlig überdimensionierte Wertinger Overfly war auch der Grund dafür, dass über 30 Bürgerinitiativen und BN-Ortsgruppen bis zuletzt die sog. Wertinger Erklärung für eine moderne Verkehrspolitik unterschrieben haben. Darin fordern die Unterzeichner die Regierungen und Verkehrspolitiker in Bund und Land auf, einen Paradigmenwechsel in Richtung „Bestands Erhalt statt Neubau“ in der Verkehrspolitik vorzunehmen.

Gernot Hartwig, Sprecher des BN-Landesarbeitskreis Verkehr und Vorsitzender der benachbarten BN-Ortsgruppe Buttenwiesen fasst den Inhalt der Wertinger Erklärung folgendermaßen zusammen: „Um Mobilität für die Zukunft zu erhalten, muss der Neu- und Ausbau von Straßen weitgehend gestoppt werden. Die Schwerpunkte einer neuen Mobilitätspolitik für Mensch und Natur liegen in einer klaren Priorität für Erhaltungsinvestitionen, Straßenrückbau mit Verkehrsberuhigung und stärkerer Förderung des Bahn-, Bus-, Rad- und Fußverkehrs.“

Für Rückfragen:

Thomas Frey, BN-Regionalreferent für Schwaben
thomas.frey@bund-naturschutz.de
Tel 089-548298-63 Mobil:0160-95501313

Dieter Leippert, Vorsitzender BN-Kreisgruppe Dillingen
Mobil: 0157-77580705

Wertinger Erklärung für eine moderne Verkehrspolitik

verabschiedet am 28.6.2012 in Wertingen

Bayern ist sehr gut mit Straßen erschlossen. Ein weiterer Neu- und Ausbau des Straßennetzes schadet dem Klima- und Artenschutz, zerschneidet und verlärmst Landschaft und Wohngebiete, verbraucht wertvolle Ressourcen, und Flächen, verschärft Verkehrsprobleme und verhindert nachhaltige Mobilitätskonzepte.

Moderne Verkehrspolitik muss sich an folgenden Leitbildern orientieren:

- Verkehr hat dem Menschen zu dienen, der Mensch darf nicht dem Verkehr untergeordnet werden.
- Energieverbrauch, Arten- und Biotopschutz sowie Ressourcenschonung haben höchste Priorität bei allen Planungen zur Mobilität.
- Mobilitätsfragen müssen bei allen kommunalen Planungen (Gewerbeansiedlung, Baugebietsausweisungen usw.) berücksichtigt werden.
- Die Erkenntnisse moderner, ökologisch orientierter Mobilitätsforschung sind in die Planung und den Bau von Verkehrswegen und –mitteln einzubeziehen und zu verwirklichen.

Die in Wertingen zusammengekommenen Verkehrsinitiativen fordern von der Bayerischen Staatsregierung , der Bundesregierung und den verantwortlichen Landtags- und Bundestagsabgeordneten:

→ Ganzheitliche Mobilitätsplanung unter Einbezug eines Umweltverbundes, statt bloßer Straßenplanung. Umorganisation der Straßenbauämter in Mobilitätsämter.

→ Klare Priorität für Erhaltungsinvestitionen und Rückbau mit Verkehrsberuhigung in Ortsdurchfahrten statt Neubau von Ortsumfahrungen.

→ Weitgehender Stopp von Straßenneubauprojekten. Der Neubau von Verkehrseinrichtungen darf nur noch erfolgen, wenn eine außergewöhnlich hohe Verkehrsbelastung vorliegt, der Eingriff in Natur und Landschaft gering ist sowie ein Nachweis der volkswirtschaftlichen Notwendigkeit vorliegt und nicht individueller, betriebswirtschaftlicher Gewinnmaximierung dient.

→ Ernstzunehmende, umfassende Bürgerbeteiligung bei Verkehrsplanungen. Auch zu Fragen über die grundsätzliche Notwendigkeit von Projekten und mögliche Alternativen.

→ Ausbau- und Zuschusspolitik nach objektiven Kriterien statt nach politischer Willkür. Sofortige Aufhebung des „Kommunalen Sonderbaulastprogrammes“.

→ Änderung der Anreizsysteme und Förderrichtlinien für Kreis- und Gemeindeverbindungsstraßen um Substanzerhalt, statt Verbreiterung und überzogenen Ausbau zu fördern.

→ Umschichtung der Finanzmittel im Staats- und Bundeshaushalt vom Straßenneubau zur Straßenerhaltung, Verkehrsberuhigung und Förderung des Umweltverbundes aus Fuß-, Radwegen und Öffentlichem Verkehr.

**Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreis- und Ortsgruppen in Schwaben
Bürgerinitiativen in Schwaben gegen überzogenen Straßenbau**

Diese Pressemitteilung ist im Internet unter:

<http://www.bund-naturschutz.de/presse/pressemitteilungen.html> abrufbar

Die Wertinger Erklärung wurde unterzeichnet von:

Gruppe/Bürgerinitiative	Unterzeichner	Projektbetroffenheit
BN-Ortsgruppe Oberstdorf-Fischen	Michael Finger	B19 Ausbau Fischen-Langenwang
BN-Ortsgruppe Immenstadt BN-Ortsgruppe Buttenwiesen	Dr. Rolf Grebenstein Gernot Hartwig	B308 Umgehung Immenstadt Ortsumfahrung Buttenwiesen; Gemeindeverbindungsstraße Tapfheim-Buttenwiesen
WHLU Wähler für Heimat, Landwirtschaft und Umwelt	Christoph Burkard	Gemeindeverbindungsstraße Tapfheim-Buttenwiesen
Bürgerinitiative gegen die Umgehung Memmingerberg	Dieter Müller	Umgehung Memmingerberg
Bürgerinitiative Krebsbachtal	Regina Böckler	gegen die Umgehung Holzgünz, St 2020 neu
Pro Natur - Lebendiges Gessertshausen ohne Ortsumfahrung e.V.	Karin Kowalke	B300-Neubau im Schmuttertäl
BI Lebenswertes unteres Zusamtal	Franz Schmolke	Ortsumfahrung Buttenwiesen
Agenda 21 Wertingen Kommunale Umweltliste Wertingen	Fritz Deller Wolfgang Zenetti	Overfly Wertingen Overfly Wertingen
Aktionsbündnis Dreifeldbrücke BI Kontra Umfahrung Villenbach	Prof. Dieter Jannasch Stefan Geis	Overfly Wertingen Umgehung Villenbach
Aktionsbündnis „Kein Ausbau der Staatsstraße 2033!	Anton Schwägerl	Ausbau der Staatsstraße 2033
BN-Ortsgruppen Gessertshausen	Johannes Enzler	B300-Neubau im Schmuttertäl
BN-Ortsgruppe Diedorf BI Streitheim	Maria Elisabeth Bühler Stefan Vogg	B300-Neubau im Schmuttertäl Umgehung Adelsried
Allianz Nein zur Nordspange Kempten	Rüdiger Dittmann	Nordspange Kempten
BN-Ortsgruppe Illertissen BI LI 12	Ernst Renner Petra Kraft	Autobahnabfahrt Illertissen Ausbau der LI 12
BN-Ortsgruppe Zusmarshausen BN-Ortsgruppe Burtenbach BN-Ortsgruppe Tapfheim	Inge Herz Otto Zech Alexander Helber	Umgehung Adelsried Umgehung Burtenbach Neubau B16 und Gemeindeverbindungsstraße Tapfheim-Buttenwiesen
BN-Ortsgruppe Erkheim Schutzgemeinschaft Hochwang	Joachim Stiba Manfred Schmid	Ortsumfahrung Holzgünz Umfahrung Ichenhausen-Kötz
BN-Ortsgruppe Ichenhausen BN-Ortsgruppe Neusäß	Alexander Ohgke Reiner Braune	Umfahrung Ichenhausen-Kötz B300-Neubau im Schmuttertäl
BN-Ortsgruppe Kissing BN-Ortsgruppe Aichach BN-Ortsgruppe Harburg	Petra Döring Helga Fritscher Vera Mayer	B2 Umfahrung Kissing B300 Ausbau bei Aichach B25 Ausbau zwischen Donauwörth und Nördlingen
BN-Ortsgruppe Kaufbeuren	Peter Orendi	Neubau Reifträgerweg Kaufbeuren-Germaringen
BN-Ortsgruppe Friedberg Anwohnerinitiative B 25 Harburg/Schw. (AWI)	Ottfried Horn Jürgen Melber	B300 Umfahrung Friedberg B25 Ausbau zwischen Donauwörth und Nördlingen
BI Fischen	Jürgen Groß	B19 Ausbau Fischen-Langenwang

Diese Pressemitteilung ist im Internet unter:

<http://www.bund-naturschutz.de/presse/pressemitteilungen.html> abrufbar